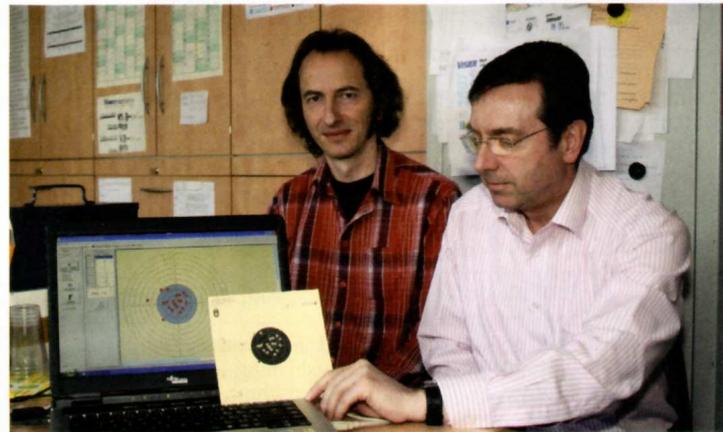


Das wollten sich die Redakteure aber näher ansehen: Die beiden EDV-Spezialisten Ernst Leinweber und Michael Lehmann behaupten, daß man mit ihrer Software **ASA Professional** auf elektronischem Weg Schießscheiben auswerten könne. Und das nur mit dem heimischen PC und einem handelsüblichen Scanner, ohne spezielle und teure Auswertemaschinen. Keine Aufgabe für "Wetten, daß...", sondern für einen Kurz & Bündig-Test. Die beiden Schwaben stellten also ihr System in der Redaktion vor – funktionsfähig und lieferbereit ist zunächst das Modul zur Luftpistolen-Aus-

wertung, Luftgewehr- und Kleinkaliber-Module zum Ausbau sollen noch folgen.

Seit sieben Jahren beschäftigen sich beide mit dem Thema. Sie studierten Schußlöcher in zahllosen Papiersorten, die Art, wie einzelne Luftpistolen-Fabrikate und Diabolo-Marken die Treffer stanzen (nämlich höchst unterschiedlich) und errechneten schließlich mathematische Algorithmen, um aus der Lage der Schußlöcher und den ja bekannten Maßen der Scheibe den Schußwert zu berechnen (Zehn = 11,5 mm, alle anderen Ringe sind 8 mm breit, der schwarze "Spiegel" im Zentrum beginnt mit Ring 7). Nach dem Installieren der Software (siehe Systemvoraussetzungen) reicht es, die beschossene Scheibe auf dem angeschlossenen Scanner zu plazieren. Möglichst am unteren Rand anlegen, aber selbst leichte Ungenauigkeiten rechnet das System hier heraus und richtet die Scheibe "virtuell" korrekt aus. Wichtig ist lediglich ein schwarzer Hintergrund im Scanner-Deckel, denn die Schußlöcher werden laut Michael Lehmann anhand

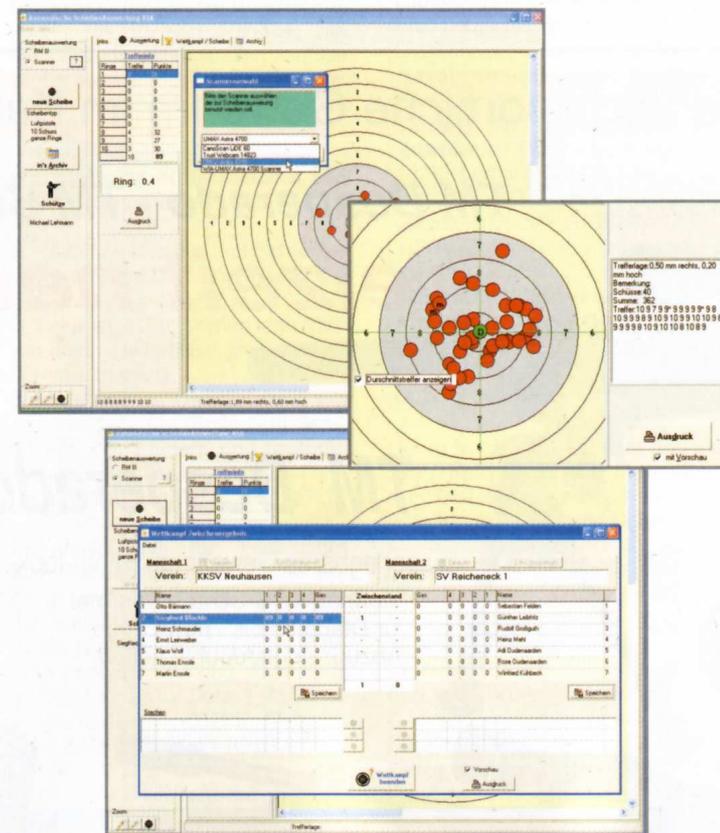


Michael Lehmann und Ernst Leinweber (v.l.) zeigen die eingescannte Scheibe, die mit korrekter Wertung auf dem Monitor erscheint.

Scannen Sie das schon?

von Helligkeitsunterschieden vermessen – paradoxerweise geht das mit hellen Hintergründen weniger gut.

„nung“ nicht erkennbar, kann man die fehlenden Schüsse manuell mit dem Cursor hinzufügen. Auch beschmutzte oder bemalte Scheiben stören die Auswertung nicht – unglaublich, aber vor Ort eindrucksvoll gezeigt.



Damit nicht genug: Die gewerteten Serien lassen sich im Programmteil "Auswertung" weiterverarbeiten. Dort kann man Mannschaftsaufstellungen vornehmen, die Resultate einfließen und in Punktwertungen für die Liga-Wertung

umrechnen lassen. Natürlich sind auch Ranglisten und Ausdrucke aller Schußbilder kein Problem. Eine Trainingsanalyse als "elektronisches Schießbuch" ist ebenfalls möglich. Mit dessen Hilfe kann jeder Schütze seine Trainings- und Wettkampfergebnisse über längere Zeit einspeisen – nur so erkennt man oft, wenn zum Beispiel alle Ausreißer stets oben links oder unten rechts liegen. Trainer und Übungsleiter nutzen dies zur gezielten Korrektur ihrer Schützlinge.

Die Software "ASA Professional" kostet 99 Euro, eventuell gibt es demnächst ein Paket komplett mit einem geeigneten USB-Scanner, das alles beim **FS-Ingenieurbüro** aus 72138 Kirchzellinsfurt, Sonnenhalde 19, Kirchzellinsfurt, (07121) 9070-55, Fax: -56, E-Mail: asa@fs-ing.de. Eine Demo-Version (30 Tage) kann man unter www.221fb.de erhalten.

Systemvoraussetzungen: Windows ab Version 2000 ab 500 MHz, 10 MB Speicherplatz, per USB angeschlossener Scanner. **UE**